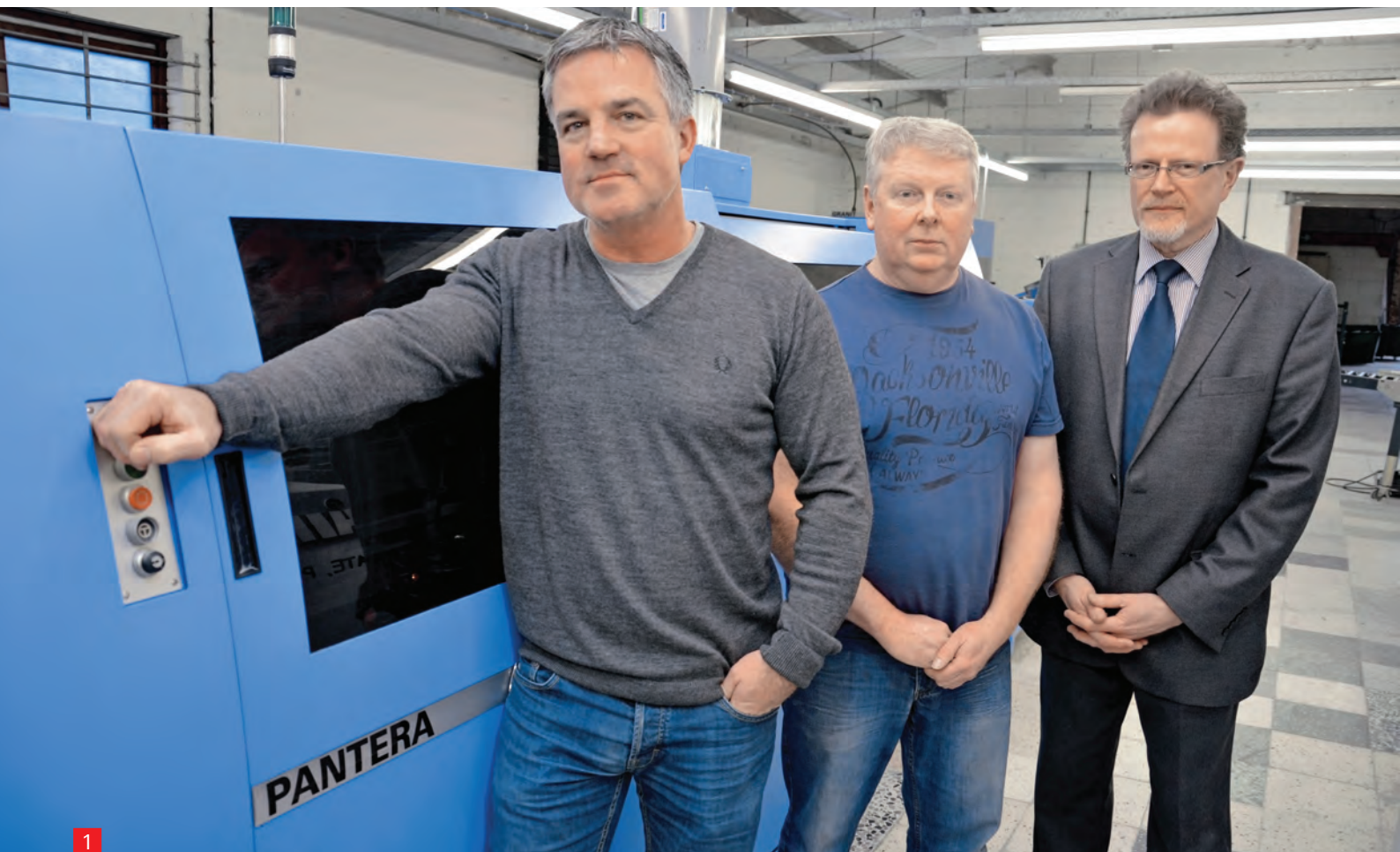


Ein Job mit 20 Exemplaren erfordert eine schnelle Make-Ready-Zeit



Weil immer mehr Kunden von Finishline Print Finishers Ltd. Softcover-Aufträge verlangten, ersetzte das Familienunternehmen in Hollinwood nahe der englischen Grossstadt Manchester seinen kleinen Hand-Klebebinder durch eine vollautomatische Pantera-Linie mit dem neuen Dreischneider Granit von Müller Martini.

► Klebebindung bot Finishline seinen Kunden, vorwiegend Druckereien aus Englands Nordwesten, den Midlands und der Grafschaft Yorkshire, zwar schon seit Jahren an. Doch nur in bescheidenem Rahmen, weshalb das 1998 von Will Kilpatrick gegründete Familienunternehmen bis Sommer vergangenen Jahres lediglich einen kleinen Hand-Klebebinder betrieb. «Der war zwar okay für kleine Auflagen», so der Firmenbesitzer und Managing Direktor, «doch schlecht geeignet für Jobs mit vielen Exemplaren.»

Der Produktionsschwerpunkt lag bis zum damaligen Zeitpunkt klar auf Sammelheftung, wofür Finishline seit Ende der 90er-Jahre einen Sammelhefter 321 (Will Kilpatrick: «Eine grossartige Maschine, die

dank der Verwendung von Original-Ersatzteilen bis zum heutigen Tag einwandfrei läuft!») und seit 2005 einen Bravo S von Müller Martini einsetzt.

Wer schon als Auszubildender mit Müller Martini zu tun hat...

Weil seine Kunden jedoch immer häufiger Softcover-Produkte verlangten, investierte der Firmenchef im vergangenen Jahr in eine vollautomatische Klebebindelinie Pantera mit einer 12-Stationen-Zusammentragmaschine 3692, einem Dreischneider Granit (siehe Kasten) und einem Buchzählstapler Uno.

Neben seinen guten Erfahrungen seit der Firmengründung («im Übrigen hatte ich schon früher mal als Auszubildender

1 Will Kilpatrick (links), Gründer und Managing Direktor von Finishline: «Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis, das grosse Formatspektrum, die hohe Produktionsgeschwindigkeit, die PUR-Bindung und das schnelle Make Ready

sprachen für den Pantera.» In der Mitte Nick Keppie (Produktionsleiter), rechts Martin Harrison (Project Manager Müller Martini Grossbritannien).

2/3 Wie in der Klebebindung setzt Finishline mit einem Sammelhefter 321 (links) und einem Bravo S auch in der Sammelheftung Systeme von Müller Martini ein.

auf Müller Martini-Maschinen gearbeitet») gaben laut Will Kilpatrick fünf Punkte den Ausschlag für die Lösung von Müller Martini: «Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis des Pantera, sein grosses Formatspektrum, seine hohe Produktionsgeschwindigkeit, die PUR-Bindung und natürlich sein schnelles Make Ready.»

Immer mehr Short-Run-Jobs

Denn obwohl die 37 Mitarbeiter in zwei Schichten beschäftigende Finishline dank ihrer neuen Klebebindelinie mittlerweile Softcover-Auflagen – Bücher ebenso wie Kataloge und Magazine – mit bis zu einer Million Exemplaren fertigt, nimmt die Zahl der Short-Run-Jobs laufend zu. «Das hat seinen Grund natürlich in der stetig grösser werdenden Bedeutung des Digitaldrucks», sagt Will Kilpatrick, «und wir verarbeiten auf dem Pantera (wie übrigens auch auf dem Bravo S) selbstverständlich Bogen aus beiden Druckverfahren.»

So bestellen immer mehr Kunden statt einmal 100 000 Exemplare 20 Mal 5000, um Lagerkosten zu sparen. Oder es kann schon mal vorkommen, dass ein Kunde le-



diglich 20 Softcover-Broschüren möchte. Da spielt der im August 2014 in Betrieb genommene Pantera seine Stärken mit seiner schnellen Umrüstzeit aus.

Investition in Mensch und Maschine

Dass Finishline auf Erfolgskurs segelt («ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft wachsen werden»), liegt gemäss Will Kilpatrick aber nicht nur an den technischen Features seiner Maschinen. Massgeblichen Anteil an der hohen Produktivität haben neben dem schnellen Draht ins Müller Martini-Werk im Problemfall mittels ^{MM}Remote auch die bestens qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter. Ihnen bezahlt der Firmenchef laut eigenen Anga-

ben ein deutlich höheres Gehalt als der Branchendurchschnitt in England.

«Man muss eben nicht nur in Maschinen, sondern auch in Menschen investieren, um gute Printprodukte zu bekommen.» Kommt laut Will Kilpatrick, der sich nicht zu schade ist, selber mal als Maschinenführer einzuspringen, wenn Not am Mann ist, hinzu, «dass unsere Maschinenführer dank der ähnlichen Bedienphilosophie sowohl am Pantera als auch am Bravo S arbeiten können.»

www.finishlineprintfinishers.co.uk

Dreischneider Granit: SmartPress-Technologie sorgt für hohe Schnittqualität

Als erste englische Buchbinderei investierte Finishline in den Granit von Müller Martini. Der neue Dreischneider, vollautomatisiert und vielseitig verwendbar in Softcover- und Hardcover-Linien, überzeugt dank innovativer SmartPress-Technologie mit hervorragender, konstanter Schnittqualität.

Für eine optimale und konstant hohe Schnittqualität wird im Granit die im oberen Leistungsbereich bestens bewährte, von Müller Martini patentierte SmartPress-Technologie eingesetzt. Sie garantiert einen sanften, kontrollierten Pressvorgang, bei dem auch bei bauschigen Produkten sämtliche Luft zwischen dem Papier komplett entweicht.

In einer vernetzten Klebebindelinie spielt der Granit die Vorteile der konsequenten Automatisierung voll aus. Der Bediener kann die notwendigen Feinjustierungen während der Produktion direkt am zentralen Bildschirm des Klebebinders vornehmen. Zusätzlich sind Schneidkassette und Pressstempel mit wenigen Handgriffen ausgetauscht, was wesentlich zur kurzen Umrüstzeit von nur drei Minuten beiträgt.

Eine ebenfalls erstklassige Schnittqualität liefert der Granit in Hardcover-Linien. Auch in diesem Bereich wird die SmartPress-Technologie allen Anforderungen gerecht. Um kurze Rüstzeiten zu erreichen, wird der Dreischneider einfach an den



Der Dreischneider Granit (rechts), den Finishline vor einem Buchzählstapler Uno (links) einsetzt, überzeugt dank innovativer SmartPress-Technologie mit hervorragender, konstanter Schnittqualität.

Commander der Einhängemaschine angeschlossen. Die Formatdaten können so sehr schnell transferiert werden.